

Khalil Gibran

WENN DIE LIEBE DIR WINKT

Über Liebe, Ehe und Freundschaft

Herausgegeben von
Ursula Assaf-Nowak und Almut von Gladiß



Patmos



Die Texte in diesem Buch sind entnommen aus: Khalil Gibran, *Sämtliche Werke*, hrsg. von Ursula und Simon Yussuf Assaf, Düsseldorf, Patmos Verlag 2003.

Ursula Assaf-Nowak, promovierte Romanistin, Germanistin und Orientalistin, hat das Gesamtwerk Khalil Gibrans ins Deutsche übersetzt. Mit ihrem Mann, dem Dichter Simon Yussuf, lebt sie im Libanon.

Almut von Gladiß studierte Klassische Archäologie, Kunstgeschichte und Geschichte und wurde 1970 promoviert. Seit 1987 arbeitet sie am Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin und organisierte zahlreiche Ausstellungen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2009 Patmos Verlag GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Norbert Blommel, MT-Vreden

Printed in Poland

ISBN 978-3-491-50725-8

www.patmos.de





INHALT

Vorwort 7

»Wenn die Liebe dir winkt« 9



»Die Liebe wird meine einzige Vertraute sein« 12

Von Liebe und Ewigkeit 15



Lied der Glückseligkeit 17

»Ich sah dich in meinen Träumen« 20



Die Liebenden 23

Ein Lächeln und eine Träne 27



Vom Reichtum der Liebe 31

Die Begegnung 33

Triumph der Liebe 37



Verliebte 41

Die bezaubernde Fee 45



Von der Ehe 49

Der Einsiedler und die Tiere 53

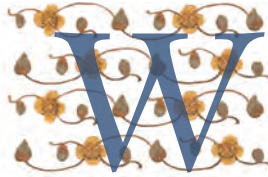


Von der Freundschaft 55

Nachwort 58

Bildnachweis 64





Was ist es, das wir Liebe nennen? Erzählt mir, was dieses verborgene Geheimnis ist, das sich sowohl hinter den sichtbaren Dingen als auch im Innern des Seins verbirgt!

Die Stürme, 556





VORWORT

»Wenn die Liebe dir winkt, so folge ihr!«

So heißt es im Buch *Der Prophet* von Khalil Gibran. Gibran selbst hat nach diesem Motto gelebt. Die erste Liebe galt seiner Mutter, die schon früh die Talente ihres Sohnes erkannte und förderte. »Kamilia war nicht nur meine Mutter; sie war auch meine Freundin. Mein Leben ist jetzt mit ihr begraben«, klagte er bei ihrem frühen Tod. Nach der Emigration der Familie in die USA verliebte sich der 15-Jährige in die Dichterin Josephine Peabody, durch die er einen Zugang zur englischsprachigen Literatur fand. Diese schwärmerische Liebe wurde abgelöst durch die Begegnung mit der zehn Jahre älteren Mary Haskel. Als mütterliche Freundin förderte sie ihn ein Leben lang moralisch und materiell. Ganz anders war die Liebe zu der libanesischen Dichterin May Ziadeh, die in Kairo lebte und dort einen literarischen Salon unterhielt. Bis zu seinem Tod tauschte Gibran mit seiner orientalischen Muse innige Liebesbriefe aus, ohne sie je zu sehen.

Alle Werke Gibrans besingen die Liebe. Das gilt besonders für den *Propheten*, von dem Mary Haskel sagt: »Es ist das Buch, das von allen am meisten Liebe atmet, denn du bist der Mensch, der am meisten liebte, während du schriebst.«

In diesem Buch werden die Texte des Christen Gibran durch Miniaturen islamischer Herkunft illustriert – ganz im Sinne Gibrans, der christliche und muslimische Vorfahren in seinem Stammbaum vereinte und bekannte: »Für mich existiert nur eine Religion. Ihre unterschiedlichen Wege sind wie sie Finger der liebenden Hand Gottes.«

Ursula Assaf-Nowak



Der Prinz vom Dekkan träumt von der Liebe

»Zur Mittagszeit zu ruhen und den Verzückungen der Liebe nachzusinnen«

»WENN DIE LIEBE DIR WINKT«



Wenn die Liebe dir winkt, so folge ihr, mögen ihre Wege auch hart und steil sein!

Und wenn dich ihre Flügel umfassen, so überlass dich ihr, mag auch das Schwert, das sie unter ihrem Gefieder verbirgt, dich verwunden.

Und wenn die Liebe zu dir spricht, so vertraue ihr, selbst wenn ihre Stimme deine Träume zerschlägt, wie der Nordwind den Garten verwüstet.

Denn wie die Liebe dich krönt, so wird sie dich auch kreuzigen, und wie sie dich entfaltet, so wird sie dich auch beschneiden.

Und wie sie sich zu deinen Höhen erhebt, um deine zartesten Zweige, die in der Sonne zittern, zu lieblosen, so steigt sie auch hinab zu deinen Wurzeln, die sich an den Erdboden klammern, um sie aufzurütteln.